



Rekord bei Pfingstmontag Fahrzeug Segnung – 330 Teilnehmer im Kreuzthal

Trotz kritischen Wetters am Pfingstmontag Morgen, konnte der Motorsportclub Kreuzthal 305 Motorräder, 25 Oldtimer und Traktoren ins Kreuzthal zur Fahrzeugsegnung locken.

Zu Beginn des Gottesdienstes schoben sich die dunklen Wolken bei-seite und die Sonne lachte .

Pfarrer Demel, Leitender Pfarrer des Pastoralteam der Pfarrei-gemeinschaft am Blender, sprach nach dem Gottesdienst den Segen für die Teilnehmer, die Fahrzeuge und alle Besucher der Veran-staltung.

Nachdem die 330 Teilnehmer in langsamer Fahrt ihren Segen beim Pfarrer holten, machten sie sich auf den kurzen Weg ins Eschach-tal, wo sich die Losausgabe für die Teilnehmer befand.

Die Fahrer kamen dann mit ihrem Los zurück ins Dorf. Der Vorplatz des Feuerwehrhauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Mu-sikkapelle Kreuzthal spielte mit flotten und unterhaltsamen Stücken auf.

Das Team des MSC Kreuzthal versorgte die Gäste wieder mit Spei-sen und Getränken und das gute, sonnige Wetter hielt sich bis zum Abend. Der Motorsportclub Kreuzthal freut sich auch 2016 wieder der Gastgeber der Motorrad und Oldtimer Segnung im Kreuzthal zu sein. (T. Urbantat)

Wie ein romantisches Bild aus dem letzten Jahrhundert mit dem Titel „ Die Tiere werden zur Tränke geführt“, so mutet das Foto vom 30. Mai an. Aber der Schein trügt. Helle Aufre-g u n g herrschte im Dorf, als Rem-ig Karg drei Schumpen bekam, die weder Weide noch Elektro-zaun kann-ten. Nach ein paar Umwe-gen auch durch die Wälder, lie-fen zwei geradewegs ins Dorf auf den Friedhof zu, w e n d e t e n (Gott Lob!) nach links und landeten im Kreuz-



bach. Rein ging schneller als raus, aber einige beherzte Helfer hat-ten die Situation bald im Griff. Die Tiere wurden zurückgeführt und noch am gleichen Tag vom Besitzer abgeholt. Die Lage auf der Weide hat sich nun mit drei weidegängigen Schumpen beruhigt und Remigs Blutdruck hoffentlich auch.

(L. Post, Foto: M. Post)

Wildbienen

In einem sehr interessanten Vortrag von Franz Renner durften wir im Rahmen der Arbeitssitzung vom 3. Juni einiges über Wild-bienen (lat. Name: Apidae) erfahren.

In Deutschland gibt es ca. 550 Wildbienenarten. Sie sind im Ge-gensatz zur Honigbiene, von der es nur ca. 9 Arten gibt, meist schwarz-braun gestreift oder haben auch andere Färbungen. Während die Honigbiene ihr Volk braucht, leben die Wildbienen in der Regel allein und werden deshalb auch Solitär- oder Ein-siedlerbienen genannt. Aber alle Wildbienen erbringen sie eine Bestäubungsleistung und sind deshalb außerordentlich wichtig für unser Ökosystem. Die enorme Bedeutung der Bienen als Nutztiere haben wir bereits durch den Film „More than Honey – Bitterer Honig“ erfahren. Biologen und Ökonomen haben die von den fleißigen Bienen kostenlos erbrachte Bestäubung versucht in Zahlen zu fassen und sind auf einen Wert in Höhe von **14 Milli-arden Euro** gekommen. Doch eigentlich ist die Leistung dieser kleinen Tiere gänzlich unbezahlbar: Sie sind die Ernährer der Menschen.

Wildbienen haben keine Waben. Sie nisten dort, wo sie sich ent-wickelt haben. Voraussetzung sind geeignete Nistgelegenheiten, was nicht immer der Fall ist. Um die Wohnungsnot der Wildbie-nen zu lindern, können wir Nisthil-fen schaffen. Jede Wildbienenart be-vorzugt ihren indivi-duellen Nistplatz (Erdbienen, Sand-bienen, Wildbie-nen, die in Schne-ckenhäusern nisten etc.).



Eine gute Anleitung für Nistanlagen findet man in dem Portal www.wildbienen.info/Artenschutz/Nisthilfen. Diese Nistplätze sind einfach herzustellen, hilfreich zum Erhalt der Bienen und darüber hinaus sehr dekorativ im Garten.

Der Film „ More than Honey“ von dem Schweizer Filmemacher Markus Imhoof kann in der Bibliothek als DVD ausgeliehen wer-den.

(S. Eisele)

Adelegg-Reporter

Wer wir sind:

Wir Adelegg-Reporter sind eine Gruppe von Schülern aus der 3. und 4. Klasse der Grundschule Buchenberg und Rohrdorf. Einmal im Monat gehen wir auf Entdeckungstour. Dabei erforschen wir den Naturraum rund um die Adelegg und berichten darüber.

Wir wollen spannende Erlebnisgeschichten erzählen, über inte-ressante Interviews mit Fachmännern und – frauen berichten und Besonderheiten einzelner Tiere vorstellen.

Unser Projekt wurde von der Adeleggstiftung (Kreuzthaler Bür-gerstiftung Kulturlandschaft Adelegg) angeboten und wird von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg finanziert. Wir werden betreut von Waltraud Morlok (Dipl. Geografin und Geografielehrerin) und Maria Würtenberger (Sozialpädagogin/Schulsozialarbeit) des BUND Ortgruppe Isny.

Unser Thema im Mai 2015:

Feinschmecker auf vier Beinen

Unsere Gruppe der Adelegg-Reporter fuhr ins Kreuzthal, um den neu gebauten Landschafts-pflegehof (Ziegenstall) der Adeleggstiftung anzuschauen.

Als wir ankamen, war weit und breit keine Ziege zu se-hen. Aber plötzlich kamen uns 15 Ziegen und ein aufgeweck-ter Hund, der auf die Ziegen aufpasste, entgegen. Das war vielleicht spannend, wie der Hund – Collia- alle Ziegen in Schach hielt. Mit dabei waren Leona und Oliver Post, die den Ziegenstall auch zukünftig betreiben und denen die Ziegen gehö-ren. Die Ziegen wurden auf eine Weide geführt und der Bock an einen Pfahl gebunden. Da alle Ziegen beim Bock bleiben wollen, reicht es, wenn man ihn anbindet und sich so den Zaun spart. Wir machten erst ein paar Fotos und dann hatten wir viele Fra-gen. Oliver Post erklärte uns, wie er auf die Idee gekommen ist, einen Ziegenstall zu bauen. Da er an der Adelegg wohnt und auf dem Herrenberg das Jungvieh betreut, weiß er, dass Rinder kein Gestrüpp, sondern lieber leckeres Gras fressen und außerdem haben sie es mit dem Klettern auch nicht so. All das liebt aber die Ziege. Deshalb kann sie auch an steilen Flächen grasen und vor allem liebt sie Brombeerblätter und Gestrüpp. So macht sie „tierische Landschaftspflege“. Ohne die Ziegen würden die stei-len Flächen an der Adelegg bald zuwachsen. Uns interessierte natürlich wie so eine Ziegenmilch schmeckt. Zuerst ließ uns Frau Post raten, in welchem Glas Ziegen- und in welchem Glas Kuhmilch ist und das war gar nicht so leicht zu schmecken. Dann erklärte sie uns, dass die Ziege ein richtiger Fein-schmecker ist und außer Sträuchern, Kräuter sehr liebt. Das schmeckt man auch heraus; die Milch hat einen leicht bitteren Eigenge-schmack, aber manche von uns waren ganz begeistert. Richtig lecker war der Ziegenfrischkäse, den wir alle probieren durften und der gut zur Vesperpause passte. Frau Post verriet uns noch, dass eine Ziege etwa 3,5 bis 4 Liter Milch am Tag gibt und die



Milch einen Fettgehalt von ca. 4,6% hat. Die Ziegenmilch wird im-mer beliebter, da es immer mehr Allergiker gibt, die Kuhmilch nicht vertragen. Wir erfuhren noch viele weitere spannende Sachen, z.B. dass eine Ziege jedes Jahr 1 oder 2 Junge bekommt. Wenn sie zwei bekommt, ist es fast immer ein Junge und ein Mädchen. Außerdem werden Ziegen meist zwischen 14-15 Jahre alt, sind richtig neugie-rig und unheimlich schlau.

Viele von uns bekamen ein Zicklein in den Arm und es war gar nicht so einfach, diese zappelnde, kleine Ziege ruhig zu halten.



Nachdem Herr Post den Ziegenbock losge-bunden hatte, nutzte dieser die Gelegenheit, sprang sofort weiter Richtung Dorf, und die ganze Ziegenmannschaft hinterher – das war aber die falsche Richtung. Doch Collia, die kluge Bordercolli-Hündin, wartete nur auf ihren Einsatz und holte alle wieder zu-rück. Das war ein Abenteuer. Viel zu schnell

war die Zeit vorbei. Wir hätten gerne noch so viel gefragt, aber wir waren bestimmt nicht das letzte Mal hier.

Was Schlaufuchs weiß:

Schon im Märchen heißt es: ich bin so satt und mag kein Blatt ...das deutet schon darauf hin, dass die Ziege ein richtiger Fein-schmecker ist und Brombeerblätter und Kräuter über alles liebt. Wenn es aber nichts Gescheites gibt, frisst sie auch ein Blatt Papier. Das ganze kommt dann nacheinander in 4 Mägen und dann macht sie noch leckere Milch daraus.

Interview der Adelegg-Reporter mit Oliver Post (Betreiber des Landschaftspflegehofs)

Wie sind Sie auf die Idee mit dem Zie-genhof gekommen?

Es gibt immer mehr Hangweiden an der Adelegg, die nicht mehr bewirtschaftet werden, die aber trotz-dem freigehalten wer-den sollen. Die Ziegen können richtig gut klet-tern und können somit auch auf den steilen



Flächen weiden und außerdem fressen die Ziegen die Sträucher, die die Kühe übrig lassen. Dadurch wachsen die Weiden nicht zu. Damit wir auch genug Ziegen halten können, gibt es jetzt den Zie-genstall.

Wie viele Ziegen haben Sie?

Ich habe hier jetzt 15 Ziegen. Insgesamt habe ich aber 60 Ziegen, soviel Platz gibt es im Ziegenstall.

Wie lange sind die Babys im Bauch der Mutter?

Eine Ziege trägt ca. 5 Monate, danach kommen 1-2 Zicklein zur Welt.

Wie lang werden die Hörner der Ziegen ?

Die Hörner werden ca. 15-20 cm.

Aus welchem Holz sind die Futterraufen?

Die Futterraufen sind aus Eiche, weil sonst die Ziegen daran knap-pern würden. Eiche mögen die Ziegen nicht und so bleiben die Rau-fen heil.





Juli 2015

Termine

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr

Wirtshaus Adler
Standkonzert der Musikkapelle Buchenberg

Sonntag, 28. Juni, ab 10.00 Uhr

Haus Tanne in Kreuzthal-Eisenbach
Familienwandertag mit Festprogramm
beim AdeleggFest die Geschichte des
Isnyer Voralpenlandes erwandern. An
diesem Tag führen alle Wege ins
Kreuzthal.

Sonntag, 28. Juni, 10.00-17.00 Uhr

Bayernweite Aktion: Tag der offenen Gartentür.

Donnerstag, 02. Juli, 20.00 Uhr

Gasthaus Kreuz
Arbeitsitzung des Adeleggvereins. Thema
sind u.a. die als Biotope kartierten Flächen
im Kreuzbachthal. Auch Nichtmitglieder
sind willkommen.

Samstag, 04. Juli, 10.00 Uhr

Einweihung des neuen Waldplatzes vom
Waldkindergarten.

Donnerstag, 16. Juli, 18.00 Uhr

Treffpunkt: Kreuzbachthal am Ziegenstall
Botanische Exkursion mit Dr. Sepp Bauer.
Sepp Bauer wurde von der Bürgerstiftung
beauftragt, eine Pflegekonzeption für die
Offenlandflächen auf dem Herrenberg
und im Kreuzbachthal zu entwickeln. Er
wird uns die Besonderheiten von Flora
und Fauna anhand einer ausgewählten
Fläche im Kreuzbachthal erklären.

Samstag, 18. Juli/Sonntag, 19. Juli

Dorffest Eschach
Samstag, 20.00 Uhr: Stimmung mit Holz
& Blechchaoten.
Sonntag, 9.00 Uhr: Festgottesdienst,
Frühschoppen mit der Musikkapelle Buchenberg,
Nachmittag Unterhaltung.

Sonntag, 26. Juli, 14.00 Uhr

Heimatmuseum Buchenberg
Gartenfest

Freitag, 24. Juli/Samstag, 25. Juli

St. Mang Platz Kempten
Jubiläumsfest „Gemeinsam bunt“ der Lebenshilfe
Kempten und der Allgäuer Werkstätten.
Freitag, 20.00 Uhr: Guildo Horn und die
orthopädischen Strümpfe live
Samstag, 10.00 Uhr: Ökumenischer
Open-Air-Gottesdienst, danach ein buntes
Straßen- und Familienfest.

Sonstiges

Dorfbücherei

Kostenlose Ausleihe
Donnerstag, 18.00-19.00 Uhr (außer Feiertag)
Außentreppe „Gasthaus Kreuz“
Die normale Ausleihfrist für Bücher sollte vier Wochen nicht überschreiten.

Sparclub

Nächste Leerungen:
30.06./14.07./28.07.2015 jeweils Dienstag
um 18.00 Uhr.

Dorfladen

Öffnungszeiten am Samstag **7.30 – 9.00 Uhr.**
Der Laden ist ab Mai wieder Mittwoch – Sonntag, 11.00-16.00 Uhr offen.

Wer am Samstag stressfrei einkaufen möchte,
kommt zu uns in den Dorfladen!
Für besondere Wünsche und auch Langschläfer
gibt es die Möglichkeit der Vorbestellung
(bei S. Schreck Tel. 1378). Bestellt, was ihr
braucht, dann ist genau das da, was ihr wollt!
Das Käslädele Feuerle kommt am
27.06./11.07.2015.

Wir danken allen, die unseren Dorfladen unterstützen.
Der Adelegg Verein.

Seit Mitte Juni können bei der Telekom Angebote zum Anschluss an das Glasfasernetz erfragt werden.
Kostenlose Info unter 0800 3301000

Anzeigen

Eckledersofa (zum Bett ausziehbar) mit Hocker
und Sessel (dunkelblau) zu verschenken.
Telefon: 07569-1374

Sicherheitsnetz für Riesentrampolin 4,88 m,
12 Stangen. Nagelneu, ungebraucht, original
verpackt. Statt 30 € Neupreis 10 €. Schad:
07569/1265

Anton Schad sucht eine Mitfahrgelegenheit
ab 1. August von Kreuzthal nach Kempten
Galeria Kaufhof, Feuerwehrparkplatz oder
auch Ring/Friedhof. Im August am Morgen
Arbeitsbeginn um 6 Uhr, ab September um
7 Uhr. Heimfahrt zwischen 15 und 16 Uhr.
Natürlich Benz ingeld!
Schad: 07569/1265

Gut essen im Kreuzthal

- ◆ Bürgerliche Küche
- ◆ Festsaal
- ◆ Fremdenzimmer

Landgasthaus-Pension „Kreuz“
87474 Kreuzthal, Dorfstraße 1
Telefon 07569—930047
Gasthaus.kreuz@skyemail.net
Montag Ruhetag

Free Voice Lebendigkeit erleben
Stimme entfalten
Gesundheit fördern

Seminare/offenes Singen/Jodeln/therapeutische Begleitung/Chor
Maria Pasziel - Musikerin u. Heilpraktikerin f. Psychotherapie
Im Eschachthal 90
Buchenberg/Kreuzthal
Tel: 07569-9308298
eMail: welcome@free-voice.de
www.free-voice.de

Sonntag, 28. Juni, 14.30 Uhr und 16.00 Uhr:
Kostenloses Schnupper-Jodeln auf dem AdeleggFest
19-21 Uhr:
Singen für die Seele
jeden letzten Sonntag im Monat
Unkostenbeitrag: 10,-€

Samstag, 04. Juli, 11 – 17 Uhr
Singen-Wandern-Jodeln
Ein besonderes Naturerlebnis in der Adelegg.
Unkostenbeitrag: 40,-€
Info u. Anmeldung siehe Anzeige oben

Nächste Erscheinungstermine vom 's Kreuzthaler Blättle:
Mittwoch, 22.07./26.08./23.09.2015 (Änderungen behalten wir uns vor).

Impressum

„s' Kreuzthaler Blättle“, ehrenamtlich und
gemeinnützig hergestellt, erscheint monatlich.
Meldungen bitte an:
Telefon 07569 - 930301, Fax 07569 - 930302
blaettle@adelegg.de oder www.adelegg.de
Herausgeber: Adelegg-Verein e.V.
Naturschutz, Landschaftspflege und regionale Entwicklung
Die Finanzierung erfolgt durch den Adelegg-Verein.
Spendenkonto:
Adelegg-Verein
IBAN: DE75 6505 0110 0024 693864

's Kreuzthaler Blättle



Juli 2015

Paul Holzberger ist der neue Schützenkönig des Schützenvereins Kreuzthal

Der Abschluss des Schützenjahres 2014 / 2015, das Endschießen, fand am 06. Juni im Haus Tanne statt. Der Schützenverein lud alle seine Schützen zu einem Brotzeit-Büfett mit kleinem Umtrunk ein.

Der erste Schützenmeister Scharf Volker schritt nach dem Essen sogleich zur Siegerehrung in den verschiedenen Klassen:

10er Serie	40er Serie	Pokal
Jugend	Jugend	Jugend
1. Andrinet Samuel 830 R	1. Andrinet Samuel 3112 R	1. Scharf Maximilian
2. Scharf Maximilian 801 R	2. Scharf Maximilian 2885 R	2. Andrinet Samuel
3. Hofman Mahi æ 775 R	3. Hofman Mahi æ 2645 R	3. Hofman Mahi æ
Erwachsene	Erwachsene	Erwachsene
1. Hohl Sebastian 934 R	1. Hohl Sebastian 3579 R	1. Hohl Sebastian
2. Hofman Chrisan 918 R	2. Hofman Chrisan 3542 R	2. Hofman Chrisan
3. Eisele Heiko 883 R	3. Eisele Heiko 3385 R	3. Eisele Heiko
Bockschützen	Bockschützen	Bockschützen
1. Bischo Günter 976 R	1. Bischo Günter 3832 R	1. Bischo Günter
2. Paul Holzberger 923 R	2. Paul Holzberger 3530 R	2. Paul Holzberger
3. Urbantat Rolf 906 R	3. Urbantat Rolf 3457 R	3. Urbantat Rolf

Alle aktiven Schützen, die mindestens 10 mal in der Saison geschossen hatten, konnten sich aus einem Sachpreis-Pool je nach Leistung einen Preis aussuchen. Spenden zur Siegerehrung kamen vom Haus Tanne und der Bäckerei Weber. Jeweils die ersten Drei der Schützen Kategorien erhielten noch zusätzliche Preise.



Zu guter Letzt kam die Siegerehrung des Schützenkönigs. Das Ergebnis dazu kannte bis zu diesem Abend nur Volker Scharf. Der Jugend Schützenkönig ist nach dieser Schieß-Saison Mathias Hofmann, gefolgt von Samuel Andrinet und Maximilian Scharf.

Der Schützenkönig der Erwachsenen kommt dieses Jahr zum ersten Mal aus den Reihen der Bockschützen. Paul Holzberger mit einem 0,9 Teiler. Brez'n König wurde der Schriftführer des SV Thomas Urbantat (7,4 Teiler). Der Wurst König ist, der erst in dieser Saison eingetretene Pistolenschütze Thorsten Kummerow (25,0 Teiler).



(T. Urbantat)